

# MIDAS: Uria bleibt im Vorstand

## Gefoltert und noch immer im Kerker - Preise für Ainara Mendiola und Reinhart Olt

**Donostia (D) - Die Generalversammlung der Vereinigung von Minderheitentageszeitungen MIDAS forderte in einer Resolution die sofortige Freilassung des seit einem Jahr inhaftierten Chefredakteurs der von der spanischen Justiz geschlossenen baskischen Tageszeitung Egunkaria, Inaki Uria.**



Der gefolterte Egunkaria-Chefredakteur **Inaki Uria** (Foto) ist nach wie vor im Vorstand der MIDAS und "Egunkaria" nach wie vor Mitglieds-

zeitung. Damit sprach MIDAS dem baskischen Journalisten die volle Solidarität aus.

Neu zur Vereinigung hinzugekommen sind die Minderheitentageszeitungen Grenz-

*Ainara Mendiola erhielt den MIDAS Prize for Journalism wegen ihrer großen Feinfühligkeit für Themen wie Minderheitenschutz und kulturelle Verschiedenheiten.*

"D"

Echo, Bihari Napló, Vesti Segodnya und Berria; letztere wird von MIDAS als eigene Zeitung angesehen, nicht als Nachfolgerin von Egunkaria.



Außerdem verlieh die Generalversammlung zwei Preise: Ainara Mendiola, Redakteurin der baskischen Tageszeitung Berria, erhielt den MIDAS Pri-

ze for Journalism. Mit dieser Auszeichnung wurde die große Sensibilität gewürdigt, mit der die baskische Zeitung Themen wie Minderheitenschutz und kulturelle Verschiedenheiten behandelt.

Die zweite Auszeichnung - der Otto von Habsburg Prize for Journalism - ging wie vorgesehen an einen Journalisten außerhalb des MIDAS-Kreises. Diesjähriger Preisträger ist Reinhart Olt von der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" - als Anerkennung für seine zahlreichen Beiträge, in denen er sich entschieden gegen Rassismus und Diskriminierungen ausspricht.

MIDAS-Präsident Toni Ebner kündigte an, dass in passendem Rahmen die Preisübergabe an Olt nachgeholt wird, weil dieser nicht nach Donostia kommen konnte. "D"